

März-April 2015

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 8 DIE ANTEPENDIEN IN DER GNADENKIRCHE
+++ S. 12 PFARRER JUSTUS SCHWER STELLT SICH VOR ...
+++ S. 18 MARZAHNER MONTAGSGEBETE

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **09. April 2015.**

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Mai 2015.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Foto: Antependium
Gemeindebilderarchiv

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

03

INNERLICHT

Andacht

04

DEUTLICHT

Berichte aus dem GKR

04

GEMEINDELICHT

Gemeindeversammlung

06

Neues aus dem Schneckenhaus

08

Die Antependien in der Gnadenkirche

11

Termine in unserer Gemeinde

16

STREULICHT

Themenabende in der Fastenzeit

17

Ökumenisches Forum

18

Marzahner Montagsgebete

19

KIND+JUGENDLICHT

Bastel- und Rätselecke

20

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür/Der Rumänienkreis berichtet

21

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

22

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

23

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

24

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte

25

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

26

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

27

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im März

28

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im April

*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
... und deinen Nächsten wie dich selbst.*

(Matth. 22,37-39)

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

die Fastenaktion der Evangelischen Kirche ist für viele zu einer schönen Tradition geworden. Es ist gut, diese besondere Zeit des Kirchenjahres auch besonders zu begehen. Und besonders finde ich immer wieder die Themen. Keine glatten Worte, sondern hintergründige, sogar provokante Sätze. Das Thema der diesjährigen Aktion macht da keine Ausnahme: „Du bist schön! 7 Wochen ohne Runtermachen“.

Ist es nicht so, dass wir in unserer Beurteilung anderer sehr oft an den Defiziten hängen bleiben? Von dem, was uns nicht passt; von den Ecken und Kanten? – Wir können sehr genau sagen, was bei einem anderen unschön ist. Wie wäre es, wenn wir uns – zunächst erst einmal für sieben Wochen – an der Schönheit anderer erfreuen. Und ich meine mit Schönheit nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern auch die Argumente, das Engagement, die Worte und alles drum herum. Ich glaube, da gibt es jede Menge Schönheit zu entdecken – jenseits aller künstlichen Schönheitsideale aus Magazinen und Regenbogenpresse.

Aber es kommt noch „schlimmer“! Das Motto der Fastenaktion gilt auch in Bezug auf mich selbst. In Bezug auf meine

hässlichen Seiten, meine gemeinen Gedanken, meine Falten und Abgründe ... Wir beobachten uns jeden Morgen im Spiegel und finden auch dieses Bild nicht immer berauschend. Was soll an mir schön sein?

Keine Ahnung, ob es mir gelingt, mich sieben Wochen schön zu finden: Mein Äußeres UND mein Inneres. Das könnte echte Schwerstarbeit werden.

Und überhaupt! Was hat denn das alles mit dem Glauben an Gott zu tun? Glauben kann ich doch auch, wenn ich an meinen unattraktiven Seiten leide. Muss ich mich für Gott „schön“ finden?

Sicher kann es nicht darum gehen, Gott etwas vorzuspielen. Doch ich meine, dass man andere nur schön finden und sie lieben kann, wenn einem das auch in Bezug auf sich selbst gelingt. Ganz im Sinne des Gebotes Jesu: Du sollst Gott lieben ... und deinen Nächsten WIE DICH SELBST. Nur wer sich selbst annehmen und schön finden kann – mit allen Falten, Ecken, Kanten und Narben –, der kann das auch in Bezug auf seinen Nächsten.

Also nicht vergessen: jeden Morgen in den Spiegel blicken und dem Ebenbild zurufen: Du bist schön! Das ist doch mal ein ganz besonderes Fasten!

*Herzliche Grüße,
Gabriel Straka*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

JANUAR- UND FEBRUAR-SITZUNGEN

Wenn Sie gleich die wenigen Beschlüsse lesen, die wir letztthin gefasst haben, dann schließen Sie daraus vielleicht auf einen für den GKR äußerst geruhsamen Jahresbeginn. Dieser Eindruck würde täuschen – es geht nur eben nicht aus jeder angeregten, manchmal auch langwierigen Diskussion und aus jeder Besprechung ein Beschluss hervor.

In der Januar-Sitzung hat sich zur Freude der GKR-Mitglieder Pfarrer Schwer vorgestellt.

Und dies sind nun die Beschlüsse der ersten beiden GKR-Sitzungen des Jahres:

Januar:

- Gegen die Präsentation von Pfarrer Justus Schwer (durch das Konsistorium) hat der GKR keine Einwände.
- Aus organisatorischen Gründen wird unsere Gemeinde in diesem Jahr wieder die Osternacht (anstelle des Osterfrühstücks in Mitte) feiern.

Februar:

- Anlässlich des Vorstellungsgottesdienstes von Pfarrer Schwer wird am 15. März 2015 ein zentraler Gottesdienst in der Gnadenkirche stattfinden, der Gottesdienst in Süd entfällt.
- Vorausgesetzt, dass bis zur Einführung von Pfarrer Schwer alle kirchenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, wird der Einführungsgottesdienst für unseren neuen Pfarrer am 3. Mai 2015 um 14:00 Uhr in der Gnadenkirche stattfinden.
- Jonathan Wonneberger wird ab sofort die

Betreuung der Website unserer Gemeinde übernehmen. Der Grund ist: Viele Gemeindeglieder und auch wir selbst bemängelten die fehlende Aktualität der Website. Nun sollen der technische Zugriff einfacher und die Informationswege kürzer werden. Davon versprechen wir uns eine Verbesserung.

Am letzten Februarwochenende wird der GKR auf seine jährliche Rüste fahren.

Katja Widmann

+ + + + + + + + + + + + + + + +

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dem ersten Sonntagsgottesdienst im Februar schloss sich die jährliche Gemeindeversammlung an. Unser GKR-Vorsitzender, Herr Springer, erläuterte die sich in Zahlen widerspiegelnde Entwicklung der Gemeinde und hauchte der Statistik mit seinem Vortrag Leben ein (u.a. erfuhren wir, dass bei etwa gleichbleibender Gemeindegliederzahl die Zahl der Gottesdienstbesucher sinkt. Wir dürfen also gern öfter kommen ...).

Er beantwortete einige Fragen, die eingereicht worden waren. So hätten die Anregungen aus der Initiativgruppe Kriegergedenkstein zur Sanierung des Gedenksteins und zu Veränderungen am Anger geführt, der sich jetzt gut gestaltet präsentiert. Weitergehende Maßnahmen habe der GKR nicht vorgesehen. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Grundstücksverwertung. Für eine detailliertere Auskunft

über die Finanzen sei die Auswertung diverser Unterlagen nötig – Herr Herzfeld als Mitglied des GKR-Finanzausschusses zeigte seine Bereitschaft, sich durch die Akten zu arbeiten.

Weiter informierte Herr Springer über personelle Veränderungen. So steht Frau Leverenz unserer Gemeinde wegen ihrer Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis nicht mehr in gleichem Zeitumfang zur Verfügung. Für die Nachfolge von Pfarrer Geiger hat das Konsistorium Herrn Pfarrer Schwer präsentiert, der sich demnächst in unserer Gemeinde vorstellen wird (Näheres dazu finden Sie auf Seite 12). Im GKR hat der „Personalwechsel“ nach der letzten GKR-Wahl 2013 auch zu einem Generationenwechsel geführt.

Anschließend führte Herr Siems die Ergebnisse der Gemeindebefragung aus. Mit einer Beteiligung von rund 14% der Stimmberechtigten lag unsere Gemeinde im Rahmen dessen, was zu erwarten war. Die statistisch auswertbaren Ergebnisse konnten Sie schon in der Gemeindebrief-Ausgabe vom November/Dezember 2014 lesen. Nun ging es um die in Textform abgegebenen Äußerungen. Teilnehmende der Befragung wünschten sich z.B. eine größere Aktualität im Internetauftritt der Gemeinde, überdachte Fahrradständer vor der Kirche und wieder mehr Gottesdienste im Gemeindezentrum Süd.

Während der Gemeindeveranstaltung am 7. März („World-Café“, siehe Seite 11) haben alle Gemeindeglieder Gelegenheit, die Ergebnisse detailliert auszuwerten

und gemeinsam über die Zukunft unserer Gemeinde nachzudenken. Der GKR hofft auf eine rege Beteiligung.

In der abschließenden Fragerunde wollten Gemeindeglieder wissen, wie es um die Umbaupläne für den Jugendkeller im GMZ Süd stehe. Der GKR prüft zurzeit, ob es möglich ist, in der Gemeinde Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen und den Jugendkeller entsprechend umzubauen. Alle Überlegungen dazu befinden sich noch im Anfangsstadium; sobald es etwas zu berichten gibt, wird der GKR die Gemeinde – vor allem natürlich auch die Mieter des Hauses – informieren.

Frau Geißler hat einen Wandschrank unter der Kirchenempore als Tauschcke für Bücher eingerichtet. Nach den Gottesdiensten kann dort in Zukunft nach Belieben getauscht werden: Nehmen Sie sich ein Buch, bringen Sie eins mit – je mehr sich dort verändert, desto interessanter wird die Tauschcke.

Es wurde gebeten, die Gemeindeversammlung künftig nicht wieder an einem Ferienwochenende anzusetzen.

Nicht zuletzt wurde dieser Versammlungsteil auch genutzt, um dem GKR und anderen Aktiven in der Gemeinde zu danken. Dem kann ich mich nur anschließen: Vielen Dank, dass Sie (bzw. ihr) Zeit und Sachverstand für die Gemeinde einbringen (einbringt), dass der GKR sich den oft auch emotionsgeladenen Diskussionen stellt und sich nicht entmutigen lässt, wenn Entscheidungen auf Widerspruch stoßen.

Petra Stüber



WINTERZEIT IN DER KITA

Wie sich das Wetter in der Winterzeit unterscheiden kann. In den letzten zwei Wochen unternahmen einige Kinder des Schneckenhauses verschiedene Ausflüge, an denen das Winterwetter nicht unterschiedlicher hätte sein können.

Der erste Ausflug führte die Kinder der Wichtelgruppe zum Biesdorfer See. An diesem Tag herrschte ein eher graues Novemberwetter. Mit Winterwetter, wie man es sich vorstellt, hatte diese kalte und nieselige Witterung nichts zu tun. Die Kinder ließen sich die Laune jedoch nicht verderben. Auf dem Weg zum See entdeckten sie mit großer Faszination das neue Motorradgeschäft und spähten gebannt durch die Scheiben. Vor allem die

Maschinen in Kindergröße fielen ihnen ins Auge. Als wir im Anschluss am See angekommen waren, bemerkten die Großen schnell eine Schar von Enten.

Jedes Kind bekam die Möglichkeit, die Enten zu füttern. Dadurch wurden jedoch Möwen angezogen, die den Enten die Beute streitig machen wollten. Dies gelang ihnen teilweise auch recht gut, da sie sich auf die Enten setzten und die dadurch untergingen. All dies wurde mit großer Spannung von den Kindern verfolgt und kommentiert. Sie versuchten außerdem mit gezielten Würfeln den Enten einen kleinen Vorteil zu geben. An diesen Ausflug von knapp anderthalb Stunden schloss sich das seit langem ruhigste Mittagessen an. Das Wetter des zweiten Ausfluges glich

dann schon eher der Vorstellung von winterlichen Landschaften. Über Nacht hatte es genug geschneit, so dass man rodeln gehen konnte und der Schnee nicht sofort wieder schmolz. Deshalb schnappten die Erzieher der großen Gruppen ihre Kinder und die vorhandenen drei Schlitten und gingen in den Park hinter das Schloss. Dort findet man einen kleinen Abhang, an dem man ideal rodeln kann. Neben dem Rodeln spielten die Kinder frei in der Umgebung und bauten Schneemänner, machten Schneengel oder waren damit beschäftigt, sich selbst und die Erzieher mit Schneebällen zu bewerfen. Die Kinder hatten auch an diesem Tag eine Menge Spaß, und wir erlebten ein ähnlich

ruhiges Mittagessen wie in der Woche zuvor.

Ende Februar standen für unsere Kita die zwei Bibelwochen zum Thema „Jona und der Wal“ an, die mit dem Präsentationsgottesdienst endeten. Vielleicht waren Sie ja dabei und konnten die Ausstellung bewundern.

Die Fastenzeit vom 18. Februar bis zum 4. April, in der wir in diesem Jahr neben den „obligatorischen“ Süßigkeiten auch auf unser Spielzeug verzichten, wird eine spannende Zeit!

*Im Namen des Teams
der Kita Schneckenhaus grüßen
Charlotte Walter und Philipp Grothe*



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

DIE ANTEPENDIEN IN DER GNADENKIRCHE

In diesem und noch folgenden Beiträgen möchte ich Ihnen die Antependien unserer Kirche vorstellen, ihren Wechsel im Lauf des Kirchenjahres, ihre verschiedenen Farben und deren Bedeutung sowie die Symbolik, die auf den Antependien zu sehen ist.

Aber zunächst einmal: Was sind Antependien? Das sind die Vorhänge und Tücher, die an Altar und Kanzel zu sehen sind. Sie verkleiden und zieren den Unterbau des Altars. Auf der Kanzel hängen sie vom Pult herab. Das gab ihnen auch ihren Namen: „Ante“ heißt „vor“, „pendere“ heißt „hängen“. Wie viele Begriffe in der Kirche kommt auch dieser aus dem Lateinischen.

In Gebrauch sind Antependien schon sehr lange, etwa seit dem 4. Jahrhundert. Sie waren im Mittelalter häufig reich verziert. Seit dem 20. Jahrhundert bevorzugt man schlichere Ausführungen.

Es werden auch heutzutage noch Antependien angefertigt, entweder für neue Kirchenbauten oder weil die alten verschlissen und ausgebleicht sind. Dies geschieht meist in speziellen Werkstätten – darauf kommen wir aber später zurück.

Die Grundlage unserer liturgischen „Farbenlehre“ ist das Kirchenjahr. Es beginnt mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag.

Die Farben haben folgende Bedeutung:

Violett

- wird in der Zeit vor Weihnachten und Ostern, d.h. in der Advents- und Passionszeit benutzt. Es ist eine Zeit des Fastens und der Vorbereitung, die allerdings in der Passionszeit ausgeprägter ist als in der Weihnachtszeit. Auch an einzelnen Bußtagen ist ein violettes Antependium gebräuchlich, z.B. in der evangelischen Kirche am Buß- und Bettag.

Weiß

- steht für alle Christusfeste und ihre Festzeiten.
Lesen Sie dazu mehr im Anschluss an die Aufzählung der Farben.

Rot

- wird zu Pfingsten angesteckt. Auch besondere Feiertage, wie das Reformationsfest, werden mit roten Antependien festlich begangen. Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes.

Grün

- ist die Farbe für die Zeit zwischen den Festen. Sie gilt an den Sonntagen nach Epiphania (mit Ausnahme des letzten Sonntags nach Epiphania) und vor der Passionszeit, ebenso während der ganzen Trinitatiszeit bis zum Ende des Kirchenjahres. Grün ist die Farbe der Hoffnung und des Wachstums.

Schwarz

- ist bei unseren Antependien nicht vorhanden. Als Farbe der Trauer käme sie am Karfreitag oder bei Trauerfeiern zum Einsatz. Wir verzichten am Karfreitag auf jeglichen Altarschmuck.

Vier Farben stehen also für das Kirchenjahr: Weiß für Christus, Violett für die Erwartung, Rot für den Heiligen Geist und Grün für die Hoffnung. Mit dieser Farbpalette geben die Antependien den Zeiten des Kirchenjahres eine besondere Note und machen den eigenen Charakter eines Sonn- oder Feiertags sichtbar.

DIE FARBE WEISS

Bereits am Heiligen Abend sind die weißen Antependien zu sehen.



Weiß steht für das Licht des Sterns und der Auferstehung. Weiß ist die Farbe Christi und der Feste, die mit Christus in Verbindung stehen. Das sind Weihnachten (Tag der Geburt des Herrn = Heiliges Christfest) und die Sonntage nach Weihnachten, Epiphania selbst und der letzte Sonntag nach Epiphania sowie Ostern samt Osterzeit und das Trinitatisfest.

Epiphania – „Erscheinung“ – ist auf Christus bezogen und auf den Beginn seines Wirkens in der Welt. Trinitatis – der Tag der Heiligen Dreifaltigkeit – ist das Fest des Glaubens an den dreieinigen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Auch für Trinitatis ist Weiß das Zeichen der Herrlichkeit Gottes.

Als Symbol ist auf dem weißen Tuch in unserer Kirche eine Krone eingewirkt. Hier wird der Majestät Gottes gehuldigt, es ist eine Königskrone. Als theologische Grundlage dient der Satz aus der Offenbarung des Johannes, Kap. 2,10: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“

Aber auch an anderer Stelle erscheint die Krone, so in Offb. 6,2; 4,10 und an anderen Stellen. Die Weisen aus dem Morgenland werden als

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Könige mit Kronen dargestellt (vergleiche Matth. 2,1 ff). Die Krone ist schon im Alten Testament ein häufig gebrauchtes Zeichen. Könige und Hohepriester trugen sie. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) trugen die Päpste die Tiara, eine dreifache Krone. Auf unserem Altarbehang ist die Krone als Symbol Gottes über ein Kreuz gesetzt als Zeichen der Verbindung mit Christus. Im Hintergrund sehen wir ein Dreieck als Zeichen der Dreifaltigkeit, das Kreuz einhüllend.

Auslegungen, die sie als fünftes zu den vier lutherischen SOLI – allein – zählen, die nach der Reformation entstanden: solus Christus = allein durch Christus; sola scriptura = allein durch die Schrift; sola fide = allein durch den Glauben; sola gratia = allein durch Gnade. Dazu käme dann soli deo gloria = allein Gott die Ehre. Komponisten der Barockzeit wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel zeichneten häufig ihre Partituren mit der daraus entstandenen Abkürzung S.D.G.



Auf dem Kanzelbehang stehen in Latein die Worte: „SOLI DEO GLORIA“. Das heißt: „Dem alleinigen Gott die Ehre“ (im Deutschen meist übersetzt als „Allein Gott die Ehre“). Diese Worte kann man begründen mit 1. Kor. 1,31: „Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn“. Es gibt aber auch

Lesen Sie in der Gemeindebriefausgabe von Mai/Juni 2015 über die nächsten Antependienfarben.

Horst Rubin

WELTGETETSTAG 2015

Am ersten Freitag im März feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag, dessen Liturgie von Frauen eines Landes entworfen wird. In diesem Jahr haben Frauen von den Bahamas, einer Inselgruppe im Atlantik, den Gottesdienst vorbereitet. Wie immer werden wir auch viel über das vorbereitende Land und die Menschen lernen können!

Bei unserer Feier im GMZ Nord wird es Kostproben aus der Küche der Bahamas geben. Im Internet (<http://www.weltgebetstag.de>) kann man auf der Seite des Weltgebetstages schon mal schauen, was es an Köstlichkeiten gibt. Lassen Sie sich einladen:

Freitag | 06.03.2015 | 15:00 Uhr
GMZ Süd | Köpenicker Straße 165
zu Kaffee und Kuchen und anschließend zum WGT-Gottesdienst,

Freitag | 06.03.2015 | 19:00 Uhr
GMZ Nord | Maratstraße 100
zum WGT-Gottesdienst und anschließend zum geselligen Beisammensein, sicher auch wieder mit kulinarischen Angeboten nach Rezepten von den Bahamas,

Sonntag | 08.03.2015 | 11:00 Uhr
in die Gnadenkirche, zum Familiengottesdienst anlässlich des Weltgebetstags.
Wir freuen uns auf Sie!!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer
und die Vorbereitungsteams*

EINLADUNG ZUM NACHDENKEN ÜBER DIE ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE: WORLD-CAFÉ GMZ Süd | 07.03. | 14:00 Uhr

Der GKR und der Gemeindeentwicklungs-Ausschuss des GKR laden die Gemeinde ein, über ein wichtiges **Thema** nachzudenken und zu diskutieren: über **die Ergebnisse unserer Gemeindebefragung 2014 und daraus resultierende Fragen der Gemeindegarbeit.**

Das „World-Café“ ist eine Arbeitsmethode, um in kurzer Zeit und in mehreren kleinen Gruppen Themen und Probleme zu besprechen. Der Name stammt daher, dass sich – wie in einem Café – eine überschaubare Anzahl von Menschen um einen Tisch setzt und in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommt.

Unter methodischer Anleitung von Herrn Joachim Dettmann werden wir überlegen, wie wir die Ergebnisse der Gemeindebefragung effektiv in unserer Gemeinde umsetzen können.

Bitte bringen Sie sich ein, mit ihren Vorschlägen, Ideen, mit Ihrer Zukunftsfreude und gerne natürlich auch mit Ihren Bedenken. Wir hoffen auf eine lebhaftige Beteiligung der Gemeinde – und ein tatkräftiges Mitwirken aller Anwesenden.

*Für den Gemeindeentwicklungs-
Ausschuss
Wolf Eberhard Siems*

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

PFARRER JUSTUS SCHWER STELLT SICH VOR ...

Gnadenkirche | 12.03. | 18:00 Uhr

Gnadenkirche | 15.03. | 11:00 Uhr

... zunächst mit einem Gemeindeabend am Donnerstag, dem 12. März 2015, um 18:00 Uhr in der Gnadenkirche. Er möchte mit Liedern und vor allem Texten aus dem neuen violetten Gesangbuch „Singt Jubilate!“ bekannt machen und sie mit uns entdecken.

Am Sonntag Laetare (Freut euch!), dem 15. März 2015, hält Pfarrer Schwer seinen Vorstellungsgottesdienst um 11:00 Uhr, ebenfalls in der Gnadenkirche.

Wir freuen uns, ihn bei uns zu begrüßen, hoffen auf einen schönen Abend und einen erfüllenden Gottesdienst – und wünschen ihm alles Gute!

Für den GKR

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

„SENIOREN UNTERWEGS“

13.03.2015 | 10.04.2015

Die Tage werden wieder länger, Frühlingsdüfte umschwirren uns – da macht ein Ausfliegen in fröhlicher Gemeinschaft noch mal so viel Freude!

Wir laden ein:

Am Freitag, dem 13. März 2015, werden wir uns im Tierpark Berlin vergnügen.

Um 10:00 Uhr treffen wir uns am Eingang des Tierparks (Am Tierpark 125 in 10319 Berlin) – und hoffen, viele kleine „Tier-Babys“ zu sehen!

Am Freitag, dem 10. April 2015, wollen wir die Zitadelle Spandau erkunden. Um 11:00 Uhr treffen wir uns am Eingang der Zitadelle (Am Juliusturm 64 in 13599 Berlin-Spandau).

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
Jacqueline Leverenz*

ANZEIGE



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033/62 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

WO GUCKST DU? – KINO IN SÜD! GMZ Süd | 18.03./15.04. | 19:30 Uhr

Zu zwei vorerst letzten Kinoabenden lädt der MidlifeKreis Sie wieder ein, sich in die Welt spannender, lustiger und nachdenklicher Filme entführen zu lassen.



Am Mittwoch, dem 18.03., sehen Sie die britische Komödie „Best Exotic Marigold Hotel“.

„Senioren, vom Leben ausgemustert, suchen einen Traumort fürs Alter und finden ihn in einem heruntergekommenen Hotel in Indien. Ohne Anschlüsse für Alarmknöpfe oder Schienen für den Treppenlift ist das „Best Exotic Marigold Hotel“ mehr als das neue Modell eines Feelgoodfilms für ältere Zuschauer. Es geht um die Frage, wie viel Dysfunktion eine Gesellschaft braucht, um zu funktionieren.“ (Fritz Göttler in der „Süddeutschen Zeitung“)

Am Mittwoch, dem 15.04., schließen wir die Reihe mit der deutschen Komödie „Dinosaurier – Gegen uns seht ihr alt aus!“ vorerst ab.

„Alter ist nichts für Feiglinge. Schon gar nicht, wenn Alzheimer, Parkinson und Diabetes einen daran hindern wollen,

sich gegen die dubiosen Machenschaften einer scheinbar übermächtigen Bank zu stellen. In seiner neuen Komödie erzählt Leander Haußmann von einer braven Pensionärin und einem schlitzohrigen Hochstapler, die gemeinsam mit ihrer Altersheim-Gang einen raffinierten Plan austüfteln.“ (So der Text zum Film-trailer)

Einlass ist jeweils ab 19:15 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. In einer viertelstündigen Pause reichen wir Getränke und Knabberzeug und bitten hierfür um eine kleine Spende, um die Ausgaben zu decken.

*Für den MidlifeKreis
Katrin Stein*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

ÖKUMENISCHER KREUZWEG GMZ Nord | 31.03. | 17:00 Uhr

Seit einigen Jahren gehen Christen aus Biesdorf und Marzahn am Beginn der Palmwoche einen Kreuzweg. Wolfgang Rau (Pfarrgemeinderat „Maria Königin des Friedens“) organisiert ihn, andere Gemeindemitglieder sind beteiligt.

Wir treffen uns in diesem Jahr am Dienstag, dem 31. März 2015, um 17:00 Uhr in der Maratstr. 100.

Im „Kreuzweg“ steckt das Wort „Kreuz“, das auf das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus hinweist, und das Wort „Weg“, das eine Strecke bezeichnet

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

und Bewegung in sich hat. Wir werden unseren Weg beginnen im evangelischen Gemeindezentrum und enden in der katholischen Kirche „Maria Königin des Friedens“ in der Oberfeldstraße.

Was auf dem Weg alles geschehen wird – kommen Sie mit und sehen Sie selbst! Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„... IN DER NACHT, DA ER VERRATEN WARD...“

In der Karwoche zentriert sich unser gesamter Osterfestkreis: Wir kommen her von der siebenwöchigen Passionszeit und laufen hin in die ebenso lange österliche Freudenzeit, die im Pfingstfest gipfelt. Im Zentrum steht die Karwoche. Mit Gründonnerstag inmitten dieser Karwoche beginnt zugleich in die eigentliche „Festzeit“: die „Feier der Drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn“ (K.-H. Bieritz, Das Kirchenjahr, 1987). Wie schon am Heiligen Abend in der Weihnachtszeit beginnt auch dieser „innere Kern der Osterfeier“ (Bieritz) am Vorabend, einem alten jüdischem Brauch folgend, mit dem der neue Tag schon am Abend des Vortages begann, was lange Zeit auch von den Christen praktiziert wurde. Die Bezeichnung „Gründonnerstag“ geht wahrscheinlich auf das mittelhochdeut-

sche „gronan“ (weinen) zurück; wir kennen es noch in dem Wort „greinen“. In der alten Kirche wurden an diesem Tage die öffentlich Büßenden in die „volle kirchliche Gemeinschaft“ zurückgeführt.

Nach den Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas hielt Jesus an diesem Abend eine letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern. Im Gegensatz zu Jesu sonstigen offenen Feiern mit den unterschiedlichsten Menschen sind hier nur die Jünger bei ihm, also Jesu engste Vertraute und die ihm am nächsten Stehenden – weshalb die Kirche das Abendmahl nur an getaufte Christen austeilte.

Dass zu diesen engsten Vertrauten nun gerade auch Sünder (Petrus, der Jesus verleugnet), ja, gar der Verräter (Judas) gehörten, zeugt vom realistischen Menschenbild der alten Kirche: Christen sind keine „besseren Menschen“ als andere. Und Jesus Christus nimmt eben jeden an, der sich zu ihm bekennt, d.h. der sich taufen lässt.

Das Mahl am Gründonnerstag wird von den drei Evangelisten als Passamahl dargestellt. Das ist das Gedächtnismahl der Juden an ihren eiligen Auszug aus Ägypten unter Mose. Deshalb gab es ungesäuerte Brote und frisch geschlachtetes Lamm zu essen.

Der Evangelist Johannes rückt die Fußwaschung Jesu an seinen Jüngern ins Zentrum, die heute noch traditionell von

vor allem katholischen Würdenträgern gepflegt wird. Bei Johannes ist das letzte Mahl Jesu auch kein Passamahl. Johannes versetzt Jesu Todesstunde dafür an den Zeitpunkt, an dem die Passalämmer geschlachtet werden – Jesus ist damit als menschliches „Passalamm“, das sein Leben für die Menschen lassen muss, gezeichnet.

In unserer Gemeinde nimmt das Abendmahl in der Karwoche und Ostern einen großen Raum ein – an mehreren Gottesdiensten feiern wir das Mahl des Herrn, sein letztes Mahl auf Erden, eng mit dem Verrat eines Jüngers („In der Nacht, da er verraten ward ...“) und damit mit seinem Tod verknüpft, und doch auch mit Blick auf eine Zukunft im Reich Gottes, des Vaters (Matthäus 26,29) – da kündigt sich Ostern an!

Lassen Sie uns gemeinsam in die Passionszeit gehen, die Karwoche „nachleben“ und mitgehen, die dunklen und zerstörerischen Seiten an uns Menschen wahrnehmen, dann aber auch die Kraft Gottes, das Licht des Auferstehungstages – dazu laden wir Sie zu allen Gottesdiensten herzlich ein!

TERMINE IN DER KARWOCHE 02. – 06. April 2015

In unseren Gottesdiensten am **GRÜN-DONNERSTAG** (02. April) in Biesdorf Süd (17:30 Uhr) und Nord (19:00 Uhr) feiern wir Abendmahl und sitzen

während des gesamten Gottesdienstes an Tischen, um die Situation der letzten Mahlzeit Jesu zu vergegenwärtigen.

Am **KARFREITAG** (03. April) laden wir um **11:00 Uhr** zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die **Gnadenkirche**.

In der **OSTERNACHT** (04. April) feiern wir am **Samstag ab 23:00 Uhr** die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Wir entzünden die Osterkerze an einem Osterfeuer und tragen sie dann in die dunkle Kirche, wo wir einen Gottesdienst halten.

Am **OSTERSONNTAG** (05. April) laden wir um **11:00 Uhr** zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die **Gnadenkirche** ein.

Der **OSTERMONTAG** (06. April) findet im **Gemeindezentrum Biesdorf Nord** um **09:30 Uhr** die **Andacht** mit dem traditionellen Osterfrühstück statt. Bitte bringen Sie etwas zum Essen mit!

Ebenso treffen wir uns am **OSTERSONNTAG** um **11:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** zu einem Oster-Singe-Gottesdienst.

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde

Themenabende in der Fastenzeit

KONFIRMATIONSJUBILÄEN

Gnadenkirche | 19.04.2015 | 11:00 Uhr

Sich für einen Weg entscheiden: Das tun junge Menschen mit ihrer Konfirmation. Sie bestätigen damit, was ihre Eltern und Paten in der Taufe für sie versprochen haben: den Weg Jesu Christi zu gehen, sich im Glauben zu üben, der Gemeinschaft der Kirche anzugehören – denn: Ein Christ kann man nicht für sich allein sein! Deshalb feiern wir auch in diesem Jahr mit denen, deren einmal begonnener Weg mit Gott und Jesus Christus zu einem runden Jubiläum führt: Da sind die „Goldenen“ Konfirmanden, die 1965 eingeseget wurden, die „Diamantenen“ von 1955, und die, die 1945 und 1935 konfirmiert wurden – die Jubelkonfirmanden.

Alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst am 19. April 2015 um 11:00 Uhr in unserer Biesdorfer Gnadenkirche teilnehmen möchten, sind gebeten, sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030/5 14 35 93 anzumelden. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Segnung und Abendmahl geben wir einen kleinen Empfang im alten Pfarrhaus für alle Jubilare.

Wir können alle betreffenden Gemeindeglieder unserer Gemeinde mit unserer Einladung erreichen, da sie bei uns gemeldet sind. Bei Kirchenmitgliedern, die nicht in unsere Gemeinde gehören, sind wir auf Ihre Kontakte und Ihr Weitersagen, liebe Gemeinde, angewiesen!

Wichtig ist freilich die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Auf eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
Jacqueline Leverenz (Seniorenarbeit)*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

Bitte vormerken:

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST FÜR PFARRER JUSTUS SCHWER

Sonntag | 03.05.2015 | 14:00 Uhr
in der Gnadenkirche

+ + + + + + + + + + + + + + + +

DIE KATHOLISCHE GEMEINDE LÄDT EIN ZU THEMENABENDEN IN DER FASTENZEIT

Die gute Tradition der „Themenabende in der Fastenzeit“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Nachdem in den vergangenen Jahren kirchliche Veränderungsprozesse thematisiert wurden, soll es diesmal um konkretes Handeln in der Gesellschaft aus christlicher Verantwortung gehen.

Silke Maresch, Migrationsberaterin bei der Caritas in Pirna, sagte in einem Interview mit Matthias Holluba, Chefredakteur der katholischen Zeitung „Tag des Herrn“: „Ich finde es gut, wenn Kirchengemeinden konkrete Ereignisse zum Anlass nehmen, um das Thema ins Gespräch zu bringen. Zum Beispiel einen Gemeindeabend organisieren, wenn im

Pfarrgebiet ein Asylbewerberheim eröffnet wird. Oder man holt sich eine Ausstellung ... zum Thema Kirchenasyl und macht dann einen Informationsabend. Konkret ist immer besser als abstrakt ...“ Die Auseinandersetzungen um die Errichtung eines Containerheimes für Flüchtlinge in Marzahn hält die Bewohner seit Monaten in Atem. Hans-Georg Furian, Superintendent des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree, hat die evangelische Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf angefragt, ob es möglich wäre, in ihrem Gemeindezentrum Biesdorf-Süd Flüchtlingen eine Unterkunft zu gewähren. Die Realisierung sollte selbstverständlich überkonfessionell geschehen. Die Herausforderungen an die Kirchen und konkret die Ortsgemeinde bei der Aufnahme der Flüchtlinge stehen im Mittelpunkt der diesjährigen **Themena-bende**.

Nach den beiden Abenden im Februar laden wir ein:

**Freitag | 13.03.2015 | 19:00 Uhr
Gemeindesaal „Maria Königin des
Friedens“ | Oberfeldstr. 58-60**

„Flüchtlingssituation im Stadtbezirk
Marzahn-Hellersdorf“

Referent: Dr. Thomas Bryant, bezirkliche
Koordinierungsstelle für Demokratieent-
wicklung am Ort der Vielfalt Marzahn-
Hellersdorf

*Für die katholische Gemeinde
Matthias Kern*

EIN GESPENST GEHT UM IN MARZAHN Asylanten und Antifas, Rassisten und Nazis ...

Seit Sommer 2013 beschäftigt viele Menschen in unserem Bezirk die Frage: wer kommt als Flüchtling, als Asylbewerber zu uns?

Nach Hellersdorf ist seit Oktober 2014 auch Marzahn auf der Liste der neuen Notunterkünfte.

Die ACK MaHe formulierte einen Aufruf:

„Liebe Marzahner Mitbürger!

Als Marzahner Christen nehmen wir die Sorgen vieler Anwohner über das Containerdorf Schönagelstraße wahr. Wer kommt zu uns? Was kommt auf uns zu? Wir wissen es noch nicht. Aber: Es kommen Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Marzahner Geschichte ist (auch) die Geschichte von Flüchtlingen und Zuwanderern!

Wir möchten mit Ihnen zusammen offen sein für die, die kommen. [...] Wir suchen das Beste für Marzahn und freuen uns über Weggenossen.“

Seitdem gibt es Demos für und gegen das Heim, Informationsveranstaltungen und „Marzahner Montagsgebete“, Unterstellungen und Verdächtigungen ... Christen in Marzahn und Biesdorf und



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! **Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42**

Illustration: G. Krey, Evangelische Mission

Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachsbilder fest auf die Kerze.

Tipp: Trüpfle mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?

„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“
„Woher weißt du das?“
„Heute früh hab ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

Der Rumänienkreis berichtet

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

schon oft haben wir an dieser Stelle für Ihre großzügige Hilfe gedankt, die uns hilft, Menschen in unserer unmittelbaren Nähe mit kleineren, zweckbestimmten Geldzuwendungen zu helfen.

Diesmal möchten wir einerseits danken und andererseits dazu aufrufen: Wenn Sie uns brauchen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Wir sind ein kleiner Verein, „große Sprünge“ können wir nicht machen. Andererseits: Genau das zeichnet uns aus. Uns ist der persönliche Kontakt wichtig, und uns ist längst klar geworden, dass wir mit relativ geringen Mitteln oft eine große Hilfe sein können - eine Hilfe, wie größere Organisationen sie gar nicht leisten können, weil sie sich ganz andere Aufgaben vorgenommen haben. In unserem Fall waren es mal eine Zugfahrkarte zu einem wichtigen Termin, mal ein Paar Schuhe oder eine Schulmappe. Mal konnten wir dazu beitragen, dass ein Kind mit auf Klassenfahrt fahren konnte, mal ...

Fällt Ihnen auch jemand ein, der dringend eine Unterstützung braucht, aber nicht weiß, an wen er sich mit seinem Anliegen wenden kann? Oder sind Sie vielleicht selbst dieser Jemand?

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, bedürftigen Menschen in konkreten

Fällen und für klar definierte Ziele eine finanzielle Unterstützung zu leisten und damit Sorgen zu lindern. Zu erreichen sind wir über das Gemeindebüro.

*Für den Verein „Hilfe vor der Tür“
Sabine Barchewitz*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

EINEN NEUJAHRSGRUSS DER UNGARISCHEN REFORMIERTEN GEMEINDE SENDET EUCH PFARRER TOTH TIBOR AUS AIUD (NAGYENYED) RUMÄNIEN

*Liebe Biesdorfer Schwestern und Brüder,
wir wünschen euch ein energiereiches,
gesundes neues Jahr. Insbesondere
danken wir für eure Liebe, die sowohl
gedanklich als auch in Taten unsere
Zusammengehörigkeit beweist.
Gott segne eure Gemeinde.*

*„Und die Weisheit wurde Materie und
wohnte unter uns, und wir sahen ihren
Glanz, einen Glanz wie den eines ein-
zigen Kindes von Mutter und Vater voller
Gnade und Wahrheit.“
(nach Johannes 1,14)*

*Respektvolle, herzliche Grüße im Namen
der Gemeindeführung
Toth Tibor*

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr
Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Konzert zum Geburtstag für A. Thieme

Samstag | 25.04.2015 | 18:00 Uhr
Überraschungsprogramm
Die größte Überraschung für das Geburtstagskind ist, wenn die Kirche gut mit Menschen gefüllt ist!

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Hebräische Lieder

Sonntag | 19.04.2015 | 18:00 Uhr
Helen Jordan singt zur Gitarre
Antje und Martin Schneider lesen Texte aus jüdischer Poesie
Eintritt: 8,00/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Gospelkonzert

Sonntag | 01.03.2015 | 16:00 Uhr
Der POGO-Chor Biesdorf singt Pop und Gospels anlässlich des zehnjährigen Jubiläums
Leitung: Nicole Rauer
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Cembalokonzert

Sonntag | 15.03.2015 | 16:00 Uhr
Werke von Johann Sebastian Bach sowie von dessen Söhnen
Cembalo: Andreas Marti, Bern
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Orgelkonzert

Sonntag | 12.04.2015 | 16:00 Uhr
Sie hören Werke aus unterschiedlichen Epochen. Es musiziert der „Fahrrad-Organist“ Martin Schulze, Frankfurt/Oder.
Eintritt frei, Kollekte erbeten

ANZEIGE



immozipfel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungsgarantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozipfel.de
Web: www.immozipfel.de

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TRAUUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

(Paul Gerhardt)

Ohne Vorbehalt
und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute,
sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht
nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin aus deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Seite legen,
deinen Händen bette ich mich ein.

(Edith Stein)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 25.03. u. 22.04. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 23.03. u. 20.04. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 25.03. u. 22.04. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 24.03. u. 21.04. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.03. u. 23.04. | 15:15 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten einge-
laden.*



NEUE DIENSTZUWEISUNGEN

In diesem Jahr ist eine Reihe von Berliner EmK-Gemeinden von Versetzungen betroffen. **So geht die Dienstzeit von Pastor Gabriel Straka im Sommer zu Ende. Der Gottesdienst zur Verabschiedung wird am 21.06.2015 um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Maratstraße stattfinden.**

JÄHRLICHE KONFERENZ 2015

Vom 9.–12. April findet in Berlin die Tagung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz statt. Wie immer nehmen die Pastoren des Bezirks und Ruthild Fischer als Laienmitglied daran teil.

Die Konferenzsitzungen werden in der Kreuzkirche in Lankwitz abgehalten, und der Abschluss- und Sendungsgottesdienst der Konferenz ist am 12.04. um 10:00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg. Dazu sind alle Berliner EmK-Gemeinden eingeladen.

TAGUNG DES BISCHOFSRATES DER UMC

Anfang Mai findet in Berlin die Tagung des Bischofsrates der United Methodist Church statt. Wir haben für den 3. Mai eine Gruppe von Bischöfen zum Gottesdienst und zu einem gemeinsamen Programm eingeladen.

FINANZBERICHT 2014

Auch in diesem Jahr gibt es an dieser Stelle den Jahresabschluss für das Vorjahr zu lesen. Die Ist-Zahlen von 2014 liegen sehr nah beim Haushaltsansatz. Das bedeutet, dass es 2014 keine allzu großen Turbulenzen gab. Besonders die erhöhten Spendeneinnahmen haben uns den nötigen Spielraum verschafft, um eine fehlende Monatsumlage aus 2013 zu begleichen. Damit sind wir wieder schuldenfrei.

Allen, die sich am finanziellen Haushalt unserer kleinen Gemeinde beteiligen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

| Einnahmen in Euro | Plan 2014 | IST 2014 | Ausgaben in Euro | Plan 2014 | IST 2014 |
|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Monatsbeiträge | 9.500,00 | 9.600,00 | Umlage | 8.400,00 | 9.150,00 |
| Kollekten | 2.350,00 | 2.172,15 | Bewirtschaftung | 3.550,00 | 3.581,49 |
| Sonderopfer | 800,00 | 750,00 | Verwaltung | 250,00 | 181,00 |
| Spenden | 1.050,00 | 1.890,00 | Gemeindearbeit | 900,00 | 672,00 |
| Büchertisch | 1.200,00 | 1.337,60 | Büchertisch | 1.200,00 | 1.227,41 |
| Summen | 14.900,00 | 15.749,75 | | 14.300,00 | 14.811,90 |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 18.03. u. 15.04. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 05.03. u. 09.04. | 16:00 Uhr |
| Mittwochscafé | Mi 04.03. u. 01.04. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis für
Angehörige
Pflegebedürftiger | Di 17.03. u. 21.04. | 15:00 – 16:30 Uhr |
| EG-Singers | Do 19.03. u. 09.04. | 18:15 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 19.03. u. 16.04. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | jeden Montag
(nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 14.03. u. 18.04. | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|--|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 11.03. u. 08.04. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 25.03. u. 29.04. | 14:30 Uhr |
| CMB (Christliche Mitte Biesdorf) | zu erfragen bei M. Buza
(michael_buza@kabelmail.de) | 18:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|--|------------------------|
| Mütterkreis | Do 05./19.03. u. 16.04. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 27.03. u. Fr 24.04.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 10.03. u. 14.04. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 24.03. u. 28.04. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 05./19.03. u. 16.04. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr
19:00 Uhr |
| MidlifeKreis (Kino in Süd) | Mi 18.03. u. 15.04. (s.S. 13) | 19:30 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

PfarrerIn Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.



Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: Pastor Gabriel Straka

Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin
Telefon 030.6 93 62 57
gabriel.straka@emk.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

- AM** Abendmahl
- * Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
- KIGO** Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
- + Gottesdienst nur in der GnadenKirche.

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-----------------------------------|---|---|---|
| 01. März
<i>Reminiscere</i> | 09:30 Uhr Axel Magdowski * | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel ^{AM} * | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel ^{AM} |
| 06. März
<i>Weitgebetsstag</i> | 19:00 Uhr Frauenteam der evangelischen, ev.-methodischen und katholischen Gemeinden | | 15:00 Uhr Frauenteam der evangelischen und katholischen Gemeinden |
| 08. März
<i>Okuli</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer/
Annette Bock und Christenlehrekinder
<i>Familiengottesdienst zum Weltgebetsstag</i> | |
| 15. März
<i>Lätare</i> | 09:30 Uhr Rüdiger Reinhold * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer *
<i>Vorstellungsgottesdienst</i> | |
| 22. März
<i>Judica</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | |
| 29. März
<i>Palmarum</i> | | 11:00 Uhr Norbert Springer * | 09:30 Uhr Norbert Springer |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
+ Gottesdienst nur in der GnadenKirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|--|---|
| 02. April
<i>Gründonnerstag</i> | 19:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<small>TISCH-AM</small> | | 17:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<small>TISCH-AM</small> |
| 03. April
<i>Karfreitag</i> | | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel <small>AM *</small> | |
| 04. April
<i>Osternacht</i> | | 23:00 Uhr Pastor Gattwinkel | |
| 05. April
<i>Ostersonntag</i> | 09:30 Uhr Pastorin U. Minor * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <small>AM *</small> | |
| 06. April
<i>Ostermontag</i> | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel
<i>Osterfrühstück mit Andacht</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Ostersingen</i> | |
| 12. April
<i>Quasimodogeniti</i> | 09:30 Uhr Pastor Gattwinkel * | 11:00 Uhr Pastor Gattwinkel * | |
| 19. April
<i>Miserikordias Domini</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <small>AM *</small>
<i>Jubelkonfirmation</i> | |
| 26. April
<i>Jubiläe</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | |
| 03. Mai
<i>Kantate</i> | 09:30 Uhr Pastorin U. Minor
und Gäste des Bischofsrates
der UMC (United Methodist
Church) * | 14:00 Uhr
Einführungsgottesdienst
Pfarrer Schwer | |